

Hygieneplan – Gymnasium Donauwörth

Der folgende Hygieneplan gilt **mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres** und ist von allen an der Schule anwesenden Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und sonstigem schulischen Personal sowie Externen zu beachten und konsequent einzuhalten, soweit die Regeln die jeweilige Personengruppe betreffen. Der Hygieneplan bezieht sich auf das Schulgebäude und das zur Schule gehörende Schulgelände sowie auf die Bereiche außerhalb des Schulgeländes, die z. B. zeitweise der schulischen Aufsicht unterliegen. Dort sind ggf. die jeweils geltenden Hygienebestimmungen vor Ort ergänzend zu berücksichtigen.

1. Allgemeine Maßnahmen:

a) Betretungs- und Aufenthaltsverbot

Personen, die

- mit dem Corona-Virus infiziert sind oder entsprechende Symptome (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Durchfall) aufweisen oder
 - einer Quarantänemaßnahme unterliegen,
- dürfen die Schule nicht betreten. Bei Auftreten entsprechender Symptome während der Unterrichtszeit müssen diese Personen isoliert werden und das Schulgelände verlassen.

b) Persönliche Hygiene

Folgende Hygiene- und Schutzmaßnahmen sind zu beachten:

- regelmäßiges Händewaschen (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden)
- Abstandhalten (mindestens 1,5 m), soweit dieser Rahmen-Hygieneplan keine Ausnahmen vorsieht (z. B. während des Unterrichts)
- Einhaltung der Husten- und Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch)
- Verzicht auf Körperkontakt (z. B. persönliche Berührungen, Umarmungen, Händeschütteln), sofern sich der Körperkontakt nicht zwingend aus unterrichtlichen oder pädagogischen Notwendigkeiten ergibt.
- Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund

c) Nutzung der Corona-Warn-App

- Möglichkeit der Nutzung der Corona-Warn-App durch Bereithalten eines eingeschalteten, aber stumm geschalteten Mobiltelefons in der Schultasche

2. Verhaltensregeln für den Unterrichtsalltag:

- Beachtung der von der Schulleitung unter Berücksichtigung des Infektionsschutzes vorgegebenen Pläne (Unterrichts- und Pausenplan, Stundenplan, Raumpläne, Gruppeneinteilung, Sitzordnung, Bestuhlung der Räume, etc.) →

- Frontale Sitzordnung mit Bevorzugung von Einzeltischen
- Vermeidung von unnötiger Durchmischung
- Pausen auf den jeweils vorgesehenen Pausenflächen unter Wahrung des Abstandsgebots und der Maskenpflicht
- Sicherstellung einer guten Durchlüftung der Räume (mindestens fünfminütiges Lüften nach jeder Unterrichtsstunde/Stoß- bzw. Querlüftung)
- Vermeidung gemeinsam genutzter Gegenstände (kein Austausch von Arbeitsmitteln, Stiften, Linealen o. Ä.)
- Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen der Klasse (z. B. zur Durchführung von naturwissenschaftlichen Experimenten) ist an allen Schularten bei Einhaltung des jeweiligen Mindestabstands möglich; bei Partnerarbeit mit dem unmittelbaren Sitznachbarn ist – vorbehaltlich anderslautender Anordnungen nach Ziff. 2.2 Rahmenhygieneplan - ein Mindestabstand nicht nötig.
- Händewaschen vor und nach Nutzung von Klassensätzen von Büchern, Tablets bzw. vor und nach Benutzung von Computerräumen
- Toilettengang gemäß der Regelung vor Ort (max. zwei Personen auf einer Toilette) unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen
- Nach einem Raumwechsel Reinigung des jeweiligen Tisches vor Beginn der Unterrichtsstunde, falls gewünscht und gemäß Anweisung durch die jeweilige Lehrkraft

3. Regeln zum Tragen von Masken

- **Grundsätzlich** sind alle Personen (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, weiteres schulisches Personal, Externe) auf dem Schulgelände, einschließlich der Unterrichtsräume, angehalten, verpflichtend einen Mund- und Nasenschutz zu tragen (Maskenpflicht).
- Eine **bestimmte Beschaffenheit** (zu Material, Stoffdichte, Größe, Form und Tragweise) der MNB ist in der BayIfSMV nicht vorgeschrieben. Eine MNB stellt eine ausreichende Bedeckung dar, wenn sie entweder umlaufend und bündig an der Haut anliegt oder wenn ein Spalt zwischen Mund-Nasen-Bedeckung und der Haut freigelassen wird, der nur so groß ist, dass ein bequemes Atmen möglich ist. Deshalb entsprechen zum Beispiel auch MNB aus Klarsichtmaterial der BayIfSMV, die nicht zu 100% Prozent umlaufend und bündig an der Haut anliegen, falls sie oben genannte formale Bedingungen erfüllen. Visiere (Face-Shields) stellen keinen zulässigen Ersatz dar. In Bayern können im Arbeitsschutz auch Alltagsmasken verwendet werden, die der BayIfSMV entsprechen.
- Die zuständige **Kreisverwaltungsbehörde** kann nach § 18 Abs. 2 Satz 4 der 8. BayIfSMV in begründeten Einzelfällen und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde **Ausnahmen von der Maskenpflicht** am Platz zulassen, soweit dies aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar ist. Eine solche Ausnahmegenehmigung kann nur für einzelne Schulen in besonders gelagerten Einzelfällen in Frage kommen. Voraussetzung hierfür ist überdies, dass an der jeweiligen Schule der **Mindestabstand von 1,5 m** auch im Klassenzimmer (bei durchgängigem Präsenzunterricht) eingehalten werden kann.

Dieser Hygieneplan ersetzt den bisherigen Hygieneplan vom 06.10.2020.

Donauwörth, den 09.11.2020

gez. Karl Auinger, OStD
- Schulleiter -